

Band 90 ist da

Seit 1973 gibt es „Beiträge des Heimatvereins Vreden zur Landes- und Volkskunde“

„Was an Themen vorlag – an 50 hatte ich schon gedacht“, hatte Dr. Hermann Terhalle seinerzeit schon eine andere Vorstellung. Falsch gedacht. Zur Landes- und Volkskunde im Westmünsterland ist auch jetzt noch längst nicht alles Wissenswerte be- und ausgewertet und aufgeschrieben. „Allein die Stiftsgeschichte. Da gibt es tausende Urkunden und Akten...“, nennt Terhalle ein Beispiel.

Wie kam es überhaupt zur Schriftenreihe? Dr. Hermann Terhalle war am Institut für Landeskunde an der Uni Mainz tätig gewesen. „Und in Wilhelm Elling habe ich einen idealen Partner gefunden“, blickte der Historiker jetzt im Gespräch mit der Münsterland Zeitung zurück. Elling als Leiter des Hamaland-Museums sah ebenso eine hohe Bedeutung in Veröffentlichungen.

Auf 90 Bände in der Reihe und 17 weitere Veröffentlichungen kann der Heimatverein Vreden nun verweisen. Ein bunter Strauß an Themen aus der Region sollte es sein – das schlägt sich im ersten Werk bewusst nieder: „Bibliographien zur Vredener Landes- und Volkskunde“ mit Aufsätzen von Terhalle und Elling. „Ofen- und Herdplatten“ von Wilhelm Elling folgte.

Gibt es Bände, die für beide persönlich herausragen? „Das Wörterbuch der westmünsterländischen Mundart, da haben wir bis heute Spaß dran“, so Wilhelm Elling.

Hermann Terhalle nennt den Band zur Berkelschiffahrt, den zur Geschichte der deutsch-niederländischen Grenze oder auch den Band 50 – „Vreden an der Jahrtausendwende“, an denen er gearbeitet hat. „Das Buch Sandplatt hatte drei Auflagen“, macht Terhalle einen der „Bestseller“ aus.

Manche Bücher aus der Reihe sind aber auch völlig vergriffen – „und manche erzielen Wahnsinnspreise im Internet. Das Lachtaubenbuch kostet zum Beispiel 84 Euro“, sagt Wilhelm Elling staunend.

Geschichtsträchtig, vielfältig und spannend ist die Reihe – so wie das Volk und das Land, dessen Geschichte darin beschrieben wird. Wissenschaftliche Beiträge, aber auch „Döhnkes“ und Geschichten auf Plattdeutsch sind feste Pfeiler. Wie auch eines der jüngsten Bücher, Band 85: „Jösners Töns vetällt“ .

Anne.Winter-Weckenbrock@

muensterlandzeitung.de

